

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i>	V
<i>Autorenverzeichnis</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XVII

Einleitung

I. Erläuterungen zur Neuauflage 2013	1
II. Zum Thema und zu den Motiven des Täters	4
III. § 142 StGB – Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	6
IV. § 69 StGB – Entziehung der Fahrerlaubnis	6
V. § 44 StGB – Fahrverbot	7
VI. § 111a StPO – Vorläufige Fahrerlaubnis-Entziehung	7
VII. § 34 StVO – Unfall	8

Teil 1

Verteidigungsstrategien zur Vermeidung von Anklage und Verurteilung

I. Erstes Gespräch zwischen Verteidiger und Mandant	11
1. Information des Mandanten	11
2. Erforschung des Sachverhalts und Strategien zur Schaden- regulierung/Schadenreduzierung durch den Mandanten	12
3. Entscheidung über das Aussageverhalten des Mandanten ...	16
4. Schweigen der Angehörigen	19
5. Verhalten gegenüber der eigenen Kfz-Haftpflichtversiche- rung	20
6. Fragen zur Vollkaskoversicherung	23
7. Fragen zur Rechtsschutzversicherung	24
8. Vergütungsvereinbarung zwischen Verteidiger und Mandant	25
II. Vorläufiger Verlust des Führerscheins, die richtigen Rechts- behelfe	28
III. Maßnahmen gegen einen Gerichtsbeschluss über die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis gem. § 111a StPO	30
IV. Akteneinsicht und zweites Gespräch des Verteidigers mit dem Mandanten	33
V. Kontaktaufnahme des Verteidigers mit der Staatsanwaltschaft; Anfertigung einer Verteidigungsschrift (auch „Schutzschrift“ oder „Einlassung“)	37

VI. Frühzeitiges Einschalten eines Sachverständigen durch den Verteidiger	48
1. Wann besteht Veranlassung, einen Sachverständigen einzuschalten?	49
2. Beweisantrag oder Sachverständigengutachten im Auftrag der Verteidigung („Privatgutachten“)?	67
3. Was ist bei Beauftragung eines „eigenen“ Sachverständigen zu beachten?	70
VII. Wahlgegenüberstellung/Wahllichtbildvorlage/Wiedererkennen ..	71

Teil 2

Verteidigungsstrategien im Hinblick auf die einzelnen Tatbestandsmerkmale des § 142 StGB

I. Unfall im öffentlichen Straßenverkehr	80
1. Unfall	80
2. Öffentlicher Verkehrsraum	83
a) Beispiele für öffentlichen Verkehrsraum	84
b) Beispiele für nicht-öffentlichen Verkehrsraum	85
c) „Zusammenhang“ mit dem öffentlichen Verkehr	87
d) Unbeachtliche „Bagatellunfälle“	89
II. Unfallbeteiligter	93
III. Feststellungsberechtigter	101
IV. Feststellungen	103
V. Falsche Angaben	107
VI. Alkoholkonsum	108
VII. Feststellungen durch andere Personen („Dritte“)	110
VIII. Wartepflicht und Wartedauer	112
IX. Unerlaubtes „Sich-Entfernen“ vom Unfallort	124
X. Spätere Pflichterfüllung	126
1. Rückkehr nach sofortiger Flucht	126
2. „Nachträgliche“ Feststellungen (Abs. 2)	127
3. Unverzügliche Feststellungen (Abs. 2)	132
4. Tätige Reue (Abs. 4)	135
XI. Erlaubtes „Sich-Entfernen“ vom Unfallort bei Feststellungs-Verzicht oder Einwilligung des Feststellungs-Berechtigten	140
1. (Tatbestandsausschließender) Verzicht des Feststellungs-Berechtigten auf Feststellungen am Unfallort	140
2. Rechtfertigungsgrund der – auch mutmaßlichen – Einwilligung zum Sich-Entfernen vom Unfallort	144
XII. Subjektiver Tatbestand	146
1. Wille des Unfallbeteiligten zur Ortsveränderung	146
2. Bedingter Vorsatz oder Fahrlässigkeit?	147

3. Vorsatz hinsichtlich sämtlicher Tatbestandsmerkmale	152
4. Besonderheiten bei Alkoholkonsum	156
XIII. Irrtumsfragen	158
1. Tatbestandsirrtum	158
2. Verbotsirrtum	164
XIV. Strafmilderung	169
XV. Fahrerlaubnisentziehung oder Fahrverbot	172
1. Die Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen	172
2. Grenzwert für Fahrerlaubnisentziehung („bedeutender“ Fremd-Sach-Schaden oder Personen-Verletzung)	175
a) Sonderfall: Wirtschaftlicher Totalschaden	176
b) Subjektive Seite des Regeltatbestands	177
aa) „Wissen“ um die Unfall-Folgen	177
(1) Dolus directus 2. Grades	178
(2) Anforderungen an das tatrichterliche Urteil	178
(3) „Grenzbereichsschäden“	178
(4) Täterhorizont/Beweisfragen	179
bb) Vorwerfbares „Nicht-Wissen“	180
(1) Vorsatz-/Fahrlässigkeitskombination	180
(2) Grenzbereiche von Vorsatz und Fahrlässig- keit	180
(3) „Modifizierte“ Fahrlässigkeit	180
(a) Erkennbarkeit	181
(b) Objektive Erkennbarkeit	181
(c) Subjektive Erkennbarkeit	181
(d) Beispielsfall	182
(e) Irrtumsfragen	182
cc) Bedeutender Schaden nach dem Vorstellungsbild des Betroffenen	183
dd) Aufklärungsansätze/Verteidigungshinweise	184
3. Entfallen der Indizwirkung	198
4. Statt Fahrerlaubnisentziehung Fahrverbot?	202

Teil 3

Pflichten des Unfallbeteiligten nach § 34 StVO

Teil 4

Verteidigung in den Rechtsmittel-Instanzen

I. Ziele einer Berufung	213
II. Bezeichnung nur als „Rechtsmittel“	216
III. Rechtsmittel und Punkte-Tilgung	217

Teil 5

Schulung, Nachschulung, Therapie, Verkehrs-Therapie und andere Schulungen/Trainings-Programme zwecks Wegfall oder Reduzierung von Fahrerlaubnis-Entzug und Fahrverbot

Teil 6

Punkte-Tilgungs-Kurse

Teil 7

Verkehrsunfallflucht im Ausland

I. Einleitung	229
II. Musterregelung zum Verhalten bei Unfällen (Wiener Weltabkommen von 1968)	231

Teil 8

Auswirkungen einer im Ausland begangenen Unfallflucht in Deutschland

I. Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts	233
II. Rechtshilfeverkehr in Strafsachen	233
III. Vollstreckungshilfe	234
1. Europäisches Vollstreckungshilfe-Übereinkommen in Strafsachen	234
2. Deutsch-österreichischer Rechtshilfevertrag	235
3. Deutsch-schweizerischer Polizeivertrag	235
4. Schengener Übereinkommen über Geldbußenvollstreckung	236
5. EU-Rahmenbeschluss zu Geldbußen-Vollstreckung	236
IV. Europäischer Haftbefehl	238
V. Eintragung in das deutsche Bundeszentralregister	240
VI. Eintragung in das deutsche Verkehrszentralregister	241
VII. Führerscheinmaßnahmen im Ausland	241

Teil 9

Übersicht zur Rechtslage in einzelnen Ländern

I. Belgien	245
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	245
2. Unfallflucht	246
3. Garantiefonds	247
a) Eintrittspflicht	247
b) Anschrift	248
II. Dänemark	248
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	248
2. Unfallflucht	249

3. Garantiefonds	250
a) Eintrittspflicht	250
b) Anschrift	250
III. Frankreich	250
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	250
2. Unfallflucht	251
3. Garantiefonds	254
a) Eintrittspflicht	254
b) Anschrift	254
IV. Großbritannien	255
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	255
2. Unfallflucht	255
3. Garantiefonds	257
a) Eintrittspflicht	257
b) Anschrift	257
V. Italien	258
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	258
2. Unfallflucht	259
3. Garantiefonds	260
a) Eintrittspflicht	260
b) Anschrift	261
VI. Luxemburg	261
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	261
2. Unfallflucht	262
3. Garantiefonds	263
a) Eintrittspflicht	263
b) Anschrift	263
VII. Niederlande	264
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	264
2. Unfallflucht	264
3. Garantiefonds	266
a) Eintrittspflicht	266
b) Anschrift	266
VIII. Österreich	267
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	267
2. Unfallflucht	270
3. Garantiefonds	272
a) Eintrittspflicht	272
b) Anschrift	272
IX. Polen	272
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	272
2. Unfallflucht	273

3. Garantiefonds	275
a) Eintrittspflicht	275
b) Anschrift	275
X. Schweiz	276
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	276
2. Unfallflucht	277
3. Garantiefonds	278
a) Eintrittspflicht	278
b) Anschrift	279
XI. Spanien	279
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	279
2. Unfallflucht	281
3. Garantiefonds	282
a) Eintrittspflicht	282
b) Anschrift	282
XII. Tschechien	282
1. Verhaltenspflichten nach einem Verkehrsunfall	282
2. Unfallflucht	283
3. Garantiefonds	284
a) Eintrittspflicht	284
b) Anschrift	284

Teil 10

Muster von Verteidigeranträgen bzw. sonstigen Verteidigerschriften, Infos für den Beschuldigten und Sachverständigengutachten

Muster 1	Verfahrenseinstellung bei geringem Fremdschaden, Ermöglichung „unverzüglicher nachträglicher Feststellungen“, Tatbestandsirrtum; keine Fahrerlaubnisentziehung mangels bedeutendem Fremd-Sach-Schaden	287
Muster 2	Keine Wahrnehmung einer möglichen Unfallbeteiligung; kein Vorsatz	290
Muster 3	Verfahrenseinstellung bei kurzer Weiterfahrt; Tatbestandsirrtum; fehlender Vorsatz	292
Muster 4	Kein Fahrerlaubnis-Entzug, wenn Täter nicht von „bedeutendem Fremd-Sachschaden“ ausgehen konnte	294
Muster 5	Kein Fahrerlaubnis-Entzug bei fehlgeschlagener „tätiger Reue“ ..	296
Muster 6	Unfall (mit bedeutendem Fremd-Sach-Schaden oder mit Körperverletzung): Kein Fahrerlaubnis-Entzug oder kürzere Sperrfrist auf Grund einer Nachschulung oder einer Therapie	300
Muster 7	Schadens-Schätzung durch Täter entscheidend für Fahrerlaubnisentzug („Vorstellungsbild“)	303

Muster 8	Information über die „Verkehrsunfallflucht“ (§ 142 StGB) und deren Folgen	305
Muster 9	Information über den weiteren Fortgang des Strafverfahrens ...	329
Muster 10	Information über den Ablauf eines Gerichtstermins; die Hauptverhandlung	334
Muster 11	Zeugenfragebogen	336
Muster 12	Tabelle „Welther“: Geräusche bei typischen Kollisionen	337
Muster 13	Sachverständigengutachten 1	340
Muster 14	Sachverständigengutachten 2	345
Muster 15	Sachverständigengutachten 3	348
Muster 16	Sachverständigengutachten 4	355
Muster 17	Sachverständigengutachten 5	358
Muster 18	Sachverständigengutachten 6	362
Muster 19	Sachverständigengutachten 7	367
Muster 20	Wahlgegenüberstellung/Wahllichtbildvorlage/Wiedererkennen ..	373
Muster 21	Nichtbemerbarkeit; kein „bedeutender“ Fremdschaden; allenfalls nur Fahrlässigkeit	381
Muster 22	Nichtbemerbarkeit durch „generelle“ Ablenkung	384
Muster 23	Nichtbemerbarkeit durch konkrete <i>unbewusste</i> Ablenkung in Form einer „geistigen“ Ablenkung (z.B. <i>Trennungs-Schmerz und eingeschaltetes Auto-Radio</i>) sowie durch eine konkrete <i>bewusste</i> Ablenkung in Form einer anders „gelenkten“ Aufmerksamkeit/ Blickrichtung (z.B. <i>Loch in Straße mit Warnbake darin</i>)	385
Muster 24	Sachverständigengutachten 8	392
<i>Literaturverzeichnis</i>		405
<i>Stichwortverzeichnis</i>		415